

## **Geschichte des Austausches zwischen der Präfektur Tokushima und Deutschland**

Kennen Sie eigentlich die Geschichte des Austausches zwischen Deutschland und der Präfektur Tokushima?

Die Anfänge dieses Austausches sind vor etwa 100 Jahren zu verorten. Zur Zeit des Ersten Weltkrieges wurden etwa 1000 deutsche Soldaten als Kriegsgefangene Japans im Kriegsgefangenenlager Bando untergebracht, welches sich in der heutigen Stadt Naruto in der Präfektur Tokushima befand. Der Lagerkommandant MATSUE Toyohisa war dafür bekannt, den deutschen Kriegsgefangenen sehr tolerant gegenüberzutreten und setzte sich für eine humane Behandlung der Gefangenen ein. Dies hatte zur Folge, dass zwischen den deutschen Kriegsgefangenen und der lokalen Bevölkerung ein Band der Freundschaft entstand.



Im Jahr 1974 griff die Stadt Naruto die Geschichte des Austausches auf und besiegelte eine Städtepartnerschaft mit der Stadt Lüneburg im Land Niedersachsen.

Es existiert also bereits eine lange Geschichte des Austausches zwischen Tokushima und Deutschland, was die Präfektur Tokushima und das Bundesland Niedersachsen dazu veranlasste, am 13.9.2007 eine gemeinsame Absichtserklärung über den partnerschaftlichen Austausch zwischen beiden Regionen zu unterzeichnen. Die Erklärung bereitete das Fundament für den darauffolgenden Austausch, welcher seitdem in verschiedensten Bereichen wie etwa Wirtschaft, Bildung und Sport vertieft wurde.

Das Deutsche Haus in Naruto thematisiert in seiner Ausstellung die Aktivitäten der deutschen Kriegsgefangenen im Kriegsgefangenenlager Bando sowie den Austausch der Kriegsgefangenen mit der lokalen Bevölkerung. Man erfährt dort viele Einzelheiten über das Leben der deutschen

Kriegsgefangenen in Bando und den Aufbau der Beziehung zur Bevölkerung. Es wird ebenso erklärt, wie es zur Errichtung des Deutschen Hauses kam. Bei einer Reise nach Tokushima sollte ein Besuch im Deutschen Haus also auf keinen Fall fehlen!

